

Ausgabe

01

SOMMER

2026

HOPPUNDHOFMANN

HOPPI

M A G A Z I N

Einblicke. Menschen.
Geschichten.

WAS HOPP+HOFMANN BEWEGT
UND VERBINDET.

WWW.HOPP-HOFMANN.DE

Liebe Hoppi-Familie,

mit großem Stolz erhalten Sie heute die **erste Ausgabe unseres Unternehmermagazins**.

Dieses Magazin ist weit mehr als eine Sammlung von Geschichten und Bauprojekten. Es ist ein **Blick hinter die Kulissen von Hopp•Hofmann**. Über die Menschen, die unser Unternehmen Tag für Tag mit **Leidenschaft, Herzblut und großem Engagement** prägen.

In den vergangenen Monaten haben wir trotz einer wirtschaftlich sehr angespannten Zeit, viel gemeinsam erreicht. **Mit unserem neuen Firmensitz am neuen Messplatz** haben wir ein weiteres Kapitel unserer Unternehmensgeschichte aufgeschlagen.

Doch das eigentliche Fundament unseres Erfolges sind nicht die Gebäude oder Projekte – **es sind die Menschen**, die täglich Verantwortung übernehmen, anpacken und gemeinsam Großes schaffen.

Seit unserer Gründung stehen wir für Werte, die uns bis heute begleiten: **Vertrauen, Verlässlichkeit, Qualität und echte Partnerschaft**. Dieses Magazin soll genau das widerspiegeln.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie die **Leidenschaft, den Teamgeist und die Werte** spüren, die unsere tägliche Arbeit ausmachen.

Herzlichst



Stefan Hofmann
Inhaber und Geschäftsführer



INHALT

04

RAUM FÜR NEUE IDEEN

Unser neues Büro

06

SOMMEREVENT

Ein Fest, das in Erinnerung bleibt.

08

GEMEINSAM HALT GEBEN

Hopp+Hofmann Engagement

10

KOMPLETT SANIERT. NEU GEDACHT.

Bauprojekt in Freiburg-Herdern

12

ZEITGEDANKEN

Interview mit Stefan Hofmann

14

MENSCHEN HINTER H+H

Zwei Teammitglieder im Porträt

15

SCHON GEWUSST?

Historisches bis heute über H+H

Raum für neue Ideen



Mit dem Umzug in das neue Büro begann für uns ein neuer Abschnitt.

Ziel war es, nicht einfach nur neue Büroräume zu beziehen, sondern einen Arbeitsplatz zu schaffen, der zu unserer heutigen Arbeitsweise und zu unserem Unternehmen passt.

HOPP+HOFMANN | NEUES BÜRO





Großzügige, lichtdurchflutete Räume und transparente Glastrennelemente schaffen eine offene Atmosphäre. Gleichzeitig bieten die einzelnen Bereiche genügend Rückzug für konzentriertes Arbeiten und vertrauliche Gespräche.

Der großzügige Wohn- und Essbereich bildet das Herzstück des neuen Büros. Als zentraler Treffpunkt fördert er den Austausch und bringt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsalltag zusammen.

Auch gestalterisch erzählt das Büro die Geschichte von **Hopp•Hofmann**. Das Konzept verbindet vier Themen, die das Unternehmen prägen: **Schwarzwald, Bauen, Innovation und Tradition.**

Fotografien von **Anja Thölking** zeigen Motive aus Freiburg und der Region. Ausgewählte Materialien sowie historische Modelle machen das Handwerk und die Unternehmensgeschichte sichtbar.

Unter der Leitung von **Natalie Hofmann** entstand gemeinsam mit **Andreas Lehnhardt**, Projektleiter von **smow Freiburg**, und zahlreichen lokalen Partnern ein Arbeitsplatz, der weit mehr ist als ein Büro.



**Eine Begegnungsstätte. Eine Wohlfühloase. Ein kreativer Mittelpunkt.
Das neue Herzstück unseres Unternehmens.**



Ein Fest, das in Erinnerung bleibt



Unser Sommerfest brachte Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Freunde und Familie zusammen.

Gute Zusammenarbeit entsteht nicht nur in Besprechungen und auf Baustellen. Sie wächst dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam lachen und sich Zeit füreinander nehmen.

Das Sommerfest ist ein Dankeschön an alle, die **Hopp+Hofmann** begleiten. Es zeigt, wie viele Menschen hinter gelungenen Projekten stehen und wie wichtig verlässliche Beziehungen für unsere tägliche Arbeit sind.





Viele Bilder.



Noch mehr Erinnerungen!



Weitere Bilder
des Sommerevents

FOTOS: FABIO BOSCO

Gemeinsam Halt geben.



Förderverein für krebskranke
Kinder e.V. Freiburg i. Br.



Hopp+Hofmann unterstützt Familien in ihrer schwersten Zeit.

Autor: Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg

Es gibt Momente im Leben, die alles verändern. Für Familien, deren Kind schwer erkrankt, ist ein solcher Moment die Diagnose. Von einem Tag auf den anderen zerbricht der Alltag, wie man ihn kannte – und an seine Stelle treten Krankenhausaufenthalte, bange Nächte und die Frage, wie man das alles nur durchstehen soll. Genau hier setzt die Arbeit des **Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Freiburg** an. Und genau hier steht seit vielen Jahren die Firma **Hopp+Hofmann** Seite an Seite mit den Familien.

Das Bauunternehmen zählt mit seinem Engagement seit 2008 zu den treuesten Unterstützern des Fördervereins. Dabei überzeugen Geschäftsführung und Belegschaft immer wieder mit neuen, kreativen Ideen, die den unternehmerischen Alltag mit dem guten Zweck verbinden.

Beim Förderverein weiß man dieses Engagement sehr zu schätzen: „Seit vielen Jahren überrascht **Hopp+Hofmann** immer wieder mit kreativen Spendenaktionen. Wir sind sehr dankbar, dass wir uns auf diese treue Verbundenheit verlassen können. Denn genau dieses Engagement macht es erst möglich, dass wir Familien umfassend unterstützen können.“ sagt Till Brutzer, Vorstandsmitglied des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Freiburg.

Ein Zuhause, wenn zuhause unerreichbar ist

Im Zentrum der Arbeit des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Freiburg steht das Elternhaus direkt neben der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Freiburg. Wer sein Kind hier über Wochen oder Monate begleiten muss, braucht mehr als nur ein Bett zum Schlafen. Eine betroffene Mutter beschreibt es so: „Das Elternhaus ist so viel mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist Zufluchtsort, sicherer Hafen, ein Stück Familie und Stabilität, wenn alles andere so ungewiss ist.“

Genau dieses Gefühl von Geborgenheit will der Förderverein seit seiner Gründung 1980 schaffen – getragen von rund 2.600 Mitgliedern und einem Vorstand, Beirat und Kuratorium, die ihre Arbeit vollständig ehrenamtlich leisten. 2023 wurde nach jahrelanger Planung und Bauzeit ein komplett neues Elternhaus fertiggestellt: 45 Zimmer und Appartements, ein Bistro, ein Dachgarten, Gemeinschaftsküchen und ein Sport- und Freizeitraum bieten Familien Rückzugsorte ebenso wie Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Betroffenen. 14,3 Millionen Euro Baukosten und weitere 2,2 Millionen Euro für die Ausstattung – finanziert zu 100 Prozent aus Spenden. Heute, gut zwei Jahre nach dem Komplettbezug im Jahr 2024, verzeichnet das Haus rund 28.000 Übernachtungen von etwa 1.100 Familien jährlich.



Hier wird die ganze Familie gesehen

Wenn ein Kind schwer erkrankt, verändert sich das Leben der ganzen Familie – und oft gerät dabei aus dem Blick, wie sehr auch die Geschwister leiden. Sie bangen um ihren Bruder oder ihre Schwester, spüren die Angst und Anspannung der Eltern, und plötzlich ist nichts mehr, wie es war: der vertraute Alltag, die gewohnte Umgebung, die ungeteilte Aufmerksamkeit – all das gerät ins Wanken.

In unserer Geschwisterinsel im Elternhaus geben wir den Geschwisterkindern einen Ort, an dem sie einfach Kind sein dürfen. Liebevoll begleitet von pädagogisch und therapeutisch geschultem Fachpersonal, finden sie hier Halt, Verständnis und Raum für ihre eigenen Gefühle. Die Geschwisterinsel soll die Familien entlasten und die Geschwister aller Altersstufen, vom Säugling bis zum Teenager, in eine ganzheitliche Betreuung der Familie mit einbeziehen.



An der Seite der Eltern stehen zwei Sozialpädagoginnen – als verlässliche Begleiterinnen, die zuhören, emotional stärken und in all den organisatorischen Herausforderungen tatkräftig unterstützen. Um den Patientenkindern während der Therapiephase auch ein Stück Normalität zu ermöglichen, vermittelt das psychosoziale Team auch Schul-Avatare, damit die erkrankten Kinder am Schulleben virtuell teilhaben und Anschluss an ihre Klasse behalten können.

Wenn die Erkrankung die Familie auch finanziell aus dem Gleichgewicht bringt, steht der Sozialfonds unseres Fördervereins bereit, um sie aufzufangen – niemand soll durch diese enorme Belastung zusätzlich in Not geraten. Und auch dann, wenn es keine Hoffnung auf Heilung gibt, lassen wir Eltern und Geschwister nicht allein: Wir begleiten sie behutsam durch ihren ganz eigenen Trauerprozess – und darüber hinaus, solange sie unsere Unterstützung brauchen.



Weitere Vereinsprojekte

„Held*innen in Bewegung“ ist ein Sportprojekt der Kinder- und Jugendklinik Freiburg, das der Förderverein unterstützt. Es hilft kranken Kindern und Jugendlichen dabei, trotz Therapie durch Bewegung neue Kraft und Lebensfreude zu schöpfen. Denn Bewegung kann negative Nebenwirkungen der medizinischen Behandlung lindern und stärkt zugleich das Selbstvertrauen.



Auch die medizinische Versorgung möchte der Förderverein weiter verbessern durch die finanzielle Unterstützung von Personalstellen, Forschungsprojekten sowie die Finanzierung moderner medizinisch-technischer Geräte.

Darüber hinaus fördert der Verein das Projekt KOBRA zur Vernetzung der Kinderonkologie im badischen Raum sowie das Modellprojekt „Mobile Maintenance“: ein deutschlandweit einzigartiges Konzept, das onkologisch erkrankten Kindern und Jugendlichen nach dem stationären Klinikaufenthalt eine häusliche, aber dennoch spezialisierte Versorgung während der weiteren Therapiephase ermöglicht – und die Familien so nicht ständig aus einem Alltag reißt, den sie vielleicht gerade erst wiedergefunden haben.

Wir sagen Danke

Hinter jeder Spende, jeder Aktion und jedem ehrenamtlichen Engagement steht der Grundgedanke des Fördervereins: Kein Kind und keine Familie soll in der schwersten Zeit ihres Lebens allein gelassen werden. Mit seinem langjährigen Engagement trägt **Hopp+Hofmann** dazu bei, dass aus diesem Gedanken gelebte Gemeinschaft wird.

Dafür sagen wir: **DANKE**

Komplett saniert. Neu gedacht.



In rund sieben Monaten realisierte **Hopp+Hofmann** gemeinsam mit zahlreichen Fachpartnern die umfassende Sanierung des dreigeschossigen Massivhauses. Der anschließende Innenausbau führte das Projekt bis ins Detail weiter. Nach knapp einem Jahr war ein modernes, hochwertiges Zuhause mit ganz eigenem Charakter entstanden.





Ziel war es, die vorhandene Bausubstanz neu zu denken und Räume zu schaffen, die funktional, einladend und zeitgemäß wirken.

Helle Oberflächen, klare Linien und sorgfältig abgestimmte Details prägen heute die ruhige Atmosphäre. Auch energetisch wurde vorausschauend geplant: Die bestehende Gasversorgung blieb erhalten, zugleich ist das Gebäude für den späteren Einsatz einer Wärmepumpe vorbereitet.

Als Projekt- und Bauleiter koordinierte Stefan Hofmann die Arbeiten und begleitete die Komplett-sanierung bis zur Fertigstellung.

Mit viel Liebe zum Detail und in enger Zusammenarbeit mit den Eigentümern sowie allen beteiligten Handwerksbetrieben entstand ein Zuhause mit besonderem Charakter.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Können und Engagement zu diesem außergewöhnlichen Projekt beigetragen haben.

**Hochwertig gestaltet. Mit Liebe zum Detail.
Ein Zuhause zum Ankommen, Abschalten und Wohlfühlen.**



Zeit ist mehr als ein Termin.

Geschäftsführer **Stefan Hofmann** über Zeitdruck, Qualität und die Zukunft des Bauens.

EIN BAUPROJEKT MUSS ZÜGIG LAUFEN, ABER NICHT HEKTISCH

Zeit ist in der Baubranche einer der wichtigsten Faktoren. Viele Gewerke hängen direkt voneinander ab, und Verzögerungen können schnell den gesamten Ablauf beeinflussen.

Für **Stefan Hofmann** bedeutet gutes Zeitmanagement deshalb mehr als reine Terminplanung. Entscheidend sind Organisation, Kommunikation und vorausschauendes Handeln.

Im Interview spricht er über Qualität unter Zeitdruck, den Wert von Erfahrung und die Zukunft der Baubranche.

ZEIT AKTIV STEUERN

Herr Hofmann, welche Rolle spielt der Faktor Zeit in der Baubranche?

Zeit ist in der Baubranche einer der wichtigsten Faktoren. Jede Verzögerung kann eine Kettenreaktion auslösen, weil viele Gewerke direkt voneinander abhängig sind.

Am Anfang meiner Laufbahn habe ich Zeitmanagement vor allem als Terminplanung gesehen. Heute weiß ich, dass es viel stärker um Organisation, Kommunikation und vorausschauendes Handeln geht.



Man muss nicht nur wissen, wann etwas passieren soll, sondern auch, welche Risiken den Ablauf stören können und wie man rechtzeitig gegensteuert.

Gutes Zeitmanagement bedeutet für mich deshalb nicht, möglichst schnell zu bauen, sondern zuverlässig, strukturiert und mit der notwendigen Qualität.

„Termine sollen nicht nur versprochen, sondern aktiv gesteuert werden.“

ZÜGIG, ABER NICHT HEKTISCH

Wie stellen Sie Qualität und Sorgfalt trotz Termin- und Kostendruck sicher?

Zeitdruck gibt es auf fast jeder Baustelle. Wichtig ist, dass man sich davon nicht treiben lässt, sondern die Baustelle aktiv führt.

Qualität und Sorgfalt sichern wir durch gute Vorbereitung, klare Terminplanung, regelmäßige Kontrollen und eine enge Abstimmung mit allen Beteiligten.

Entscheidend ist, Probleme frühzeitig zu erkennen und offen anzusprechen. Wenn unter Zeitdruck unsauber gearbeitet wird, führt das später oft zu Mängeln, Nacharbeiten und zusätzlichen Kosten. Für mich gilt deshalb: Ein Bauprojekt muss zügig laufen, aber nicht hektisch. Gute Qualität entsteht durch Struktur, Erfahrung und konsequente Führung.

„Die Kunst ist es, für jede Aufgabe den richtigen Zeitraum einzuplanen.“

DER RICHTIGE ZEITRAUM

Gab es eine Erfahrung, die Ihre Sicht auf das Thema Zeit besonders geprägt hat?

Ich habe gelernt, dass zu großer Zeitdruck oft das Gegenteil bewirkt. Wenn Abläufe zu eng geplant sind und alle nur noch reagieren, entstehen schneller Fehler und Nacharbeiten.

Zeitmanagement bedeutet deshalb nicht, alles möglichst schnell durchzudrücken. Viel wichtiger ist es, realistisch zu planen, kritische Punkte früh zu erkennen und offen zu kommunizieren.

Aber auch zu viel Zeit ist nicht immer hilfreich. Die Kunst ist es, für jede Aufgabe den richtigen Zeitraum einzuplanen. Das gilt am Schreibtisch genauso wie auf der Baustelle.

BEWÄHRTES ERHALTEN. NEUES ZULASSEN.

Wie verbinden Sie die langjährige Erfahrung von Hopp•Hofmann mit den Anforderungen einer sich verändernden Bauwelt?

Wir geben Bewährtes nicht auf, entwickeln es aber ständig weiter. Erfahrung ist in der Baubranche sehr wichtig, weil man Situationen, Risiken und Abläufe besser einschätzen kann. Gleichzeitig darf man sich darauf nicht ausruhen.

Die Bauwelt verändert sich durch neue Vorschriften, Materialien, Digitalisierung, Fachkräftemangel und höhere Kundenerwartungen sehr schnell. Deshalb müssen wir offen bleiben, neue Lösungen prüfen und unsere Arbeitsweise regelmäßig hinterfragen.

**„Erfahrung gibt Stabilität.
Veränderungsbereitschaft hält
ein Unternehmen zukunftsfähig.“**

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Welche Entwicklungen werden die Baubranche in den kommenden Jahren besonders prägen?

Vor allem die energetische Sanierung, der Fachkräftemangel, die Digitalisierung, neue technische Anforderungen und das Thema Nachhaltigkeit werden eine wichtige Rolle spielen.

Besonders der Gebäudebestand wird an Bedeutung gewinnen. Viele Häuser müssen modernisiert und an neue Anforderungen angepasst werden.

Für **Hopp•Hofmann** ist das eine große Chance, weil genau hier unsere Stärke liegt: in der Komplett-sanierung von Bestandsgebäuden und in der Koordination komplexer Bauabläufe.

Wir entwickeln unsere Prozesse weiter, setzen digitale Werkzeuge sinnvoll ein und stärken unser Team. Gleichzeitig wollen wir modern bleiben, ohne unsere Werte zu verlieren: Qualität, Verlässlichkeit, persönliche Betreuung und saubere handwerkliche Arbeit.

Die Menschen hinter Hopp+Hofmann



Simone Soltau

Eine starke Unterstützung für jedes Projekt

Projektassistenz, Betriebswirtin

Simone bringt nicht nur Fachwissen und Organisationstalent mit. Sie lässt auch spüren, dass ihre Arbeit für sie mehr als nur eine Aufgabe ist.

Seit 2023 unterstützt sie Hopp+Hofmann als Projektassistenz und Betriebswirtin. Mit Engagement, Verlässlichkeit und viel Herz sorgt sie dafür, dass Projekte erfolgreich vorankommen.

Doch Simone bereichert unser Team nicht nur fachlich. Mit ihrer positiven Ausstrahlung, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem Teamgeist prägt sie auch das Miteinander bei Hopp+Hofmann.



Thomas Jekal

Mit Ruhe, Erfahrung und einem offenen Ohr

Ansprechpartner für Kleinaufträge, Umbau- und Reparaturarbeiten

Seit 2020 ist Thomas Teil der Hoppi-Familie und unser Mann für Kleinaufträge. Gerade für Bestandskunden braucht es jemanden, der zuhört, mitdenkt und sich zuverlässig um unterschiedliche Anliegen kümmert.

Als kompetenter Ansprechpartner koordiniert er passende Handwerker, behält den Überblick und findet pragmatische Lösungen.

Mit seiner ruhigen, besonnenen und verlässlichen Art ist Thomas fachlich wie menschlich eine große Bereicherung für unser Team.

SCHON GEWUSST?

Seit 1873 ein Teil von Freiburg.



Wie aus dem Betrieb des Freiburger Maurermeisters **Lambert Hopp** ein **Familienunternehmen mit über 150 Jahren Geschichte** wurde.

WER WAR EIGENTLICH LAMBERT HOPP?

Lambert Hopp war ein Freiburger Maurermeister und der Gründer des Unternehmens, aus dem später **Hopp+Hofmann** hervorging.

Am **17. Februar 1873** gründete er seine Baufirma in einer Zeit, in der Freiburg stark wuchs und neue Wohnhäuser benötigt wurden.

Mit seiner Arbeit wirkte er an der baulichen Entwicklung der Stadt mit. Zahlreiche Gebäude, unter anderem rund um den **Annaplatz** sowie in der **Erwin-, Zasius-** und der **Glümerstraße**, werden mit seiner Bautätigkeit in Verbindung gebracht und **prägen das Freiburger Stadtbild teilweise bis heute**.

Seine Arbeit legte den Grundstein für eine **Unternehmensgeschichte**, die heute in sechster Generation weitergeführt wird.

WIE ENTSTAND DER NAME HOPP+HOFMANN?

Im Jahr 1902 heiratete Frieda Hopp **Karl Hofmann**. Mit dieser Verbindung entwickelte sich auch der Unternehmensname weiter:

Aus dem von Lambert Hopp gegründeten Betrieb entstand **Hopp+Hofmann**. Der Name wird bis heute bewusst weitergeführt. Er steht für die Verbundenheit mit dem Firmengründer, für seine handwerkliche Leistung und für seinen Beitrag zur Entwicklung Freiburgs.

„Wir richten den Blick in die Zukunft, ohne zu vergessen, wo unsere Wurzeln liegen.“

Wir sind stolz auf die lange Geschichte unseres Unternehmens. Für uns bedeutet Tradition jedoch nicht, an Vergangenenem festzuhalten. Sie gibt Orientierung und bildet die Grundlage dafür, sich weiterzuentwickeln.

Gerade in herausfordernden Zeiten haben uns unsere Wurzeln Stabilität gegeben. Sie erinnern uns daran, wofür **Hopp+Hofmann** seit Generationen steht: für Verantwortung, Verlässlichkeit und handwerkliche Qualität.

HOPPUND
HFMANN